



Chur, 28. November 2018

**«Rendez-vous am Mittag im Bündner
Naturmuseum» vom 12. Dezember 2018 zum Thema:**

Pilze auf Holz – Wenig beachtete, artenreiche Waldpfleger



Vom Sterben bis zur vollständigen Zersetzung eines Baumes ist es ein langer Weg. Bereits im lebenden Baum beginnen sich Pilze anzusiedeln, die an diesem Abbauprozess massgeblich beteiligt sind. Sie spielen dabei eine zentrale Rolle, dass im Holz gebundene Nährstoffe wieder frei werden und dem sich verjüngenden Wald und all seinen Lebewesen wieder zur Verfügung stehen. Umgekehrt ermöglicht ein reichhaltiges Vorkommen an unterschiedlichem Totholz einer grossen Diversität totholzbesiedelnder Pilze das Leben. Die über 2000 Baumpilzarten bilden um sich auszubreiten regelmässig Fruchtkörper aus. Diese können weniger als einen Millimeter oder aber viele Zentimeter messen und einen grossen Farben- und Formenreichtum zeigen. Der bilderreiche Vortrag über diese unbekanntes Wesen schliesst mit wichtigen Forderungen für den Erhalt dieser faszinierenden Pilze und anderer totholzbedürftigen Organismen.

Stefan Blaser, Biologe, arbeitet als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) und ist als Spezialist für Pilze auf Totholz unter anderem an Projekten zur Erfolgskontrolle in Naturwaldreservaten beteiligt.

Das Rendez-vous am Mittag findet am **Mittwoch, 12. Dezember 2018** von **12.30** bis **13.30 Uhr** im **Saal Brandis B12** (neben dem Bündner Naturmuseum) statt.

Eintritt: Fr. 6.-- (Erwachsene), Fr. 4.-- (AHV/IV, Studierende, Lehrlinge), Kinder bis 16 Jahre gratis.

Kontaktperson: Stephan Liersch, Bündner Naturmuseum